

MINERVOIS

Erster Carignan-Day

Immer mehr Winzer aus dem Languedoc-Roussillon setzen Carignan aufs Etikett – eine Rehabilitation für die missbrauchte und verteilte Rebsorte. Anlass genug, um engagierte Carignan-Winzer zusammen zu trommeln.



Gruppenbild mit Damen: Neun Winzer aus Languedoc und Roussillon zeigten in Badens ihre Carignan-Weine

(adé) Die Idee dazu stammt von einem Deutschen, dem Oenologen Sebastian Nickel, der in Montpellier studierte und dort die Agentur VinParleur betreibt (www.vinparleur.net). Er setzte den 29. Februar als Datum fest und rief Carignan-Erzeuger in Badens im Minervois zusammen und zwar auf der Domaine Pierre Cros. Cros selbst füllt seit 1997 einen sortenreinen Carignan aus einer 1905 gepflanzten Parzelle ab und bot eine Vertikale seines Minervois Vieilles Vignes von 1999 bis 2011. Immer vor-

wiegend in Kohlensäuremischung vergoren und in älteren Fässern ausgebaut, bewies die Sorte ihr beachtliches Alterungspotenzial, denn 1999 war – neben dem aussichtsreichen 2007 – der reizvollste Wein. Acht weitere Winzer stellten ihre Carignans vor. In Badens hat Bruno Correia vom Château Borie Neuve kürzlich zusätzlich das renommierte Château Bonhomme übernommen. Dessen Carignan Les Alaternes 2007 stammt noch von

den Vorbesitzern, ein ausgewogener, fruchtiger, eleganter Roter. Ebenfalls in Badens nimmt Vollblutwinzer Raymond Julien auf Château Mirausse die besten Trauben von vier Hektar Carignan für seinen exzellenten l'Azerolle, der immer mit rassischer Struktur und Dichte überzeugt. Im nahen Castelnau d'Aude er-

zeugen Anne-Marie und Roland Coustal in langer Maischegärung saftigen, reinen Carignan mit typischen Garrigue-Noten. Dessen Frische macht ihn zu einem vorbildlichen Landwein. Im Nordosten des Minervois, in St. Jean de Minervois, wirken Nicole und John Bojanowski Wunder. Ihr Lo Vièl, ein reiner Carignan mit Reben von 1911, besitzt eine hinreißende Finesse und Frische. In der benachbarten Appellation Saint-Chinian ist Jean-Ma-

rie Rimbert seit langem als Carignan-Fan bekannt. Auf dem Schiefer von Berlou keltert er den maskulinen Carignator und den femininen Chant de Marjolaine, der erste komplex, spannend, eigen, der zweite saftig, anregend, unwiderstehlich. In den Haut-Corbières bewirtschaftet John Bowen mit seiner Frau sieben Hektar Reben, darunter alten Carignan. Aus ihm erzeugen sie einen individuell geprägten Roten, den sie als Vin de table deklarieren. In Couffoulens im Aude gründeten Julia Hubrich aus Dresden und Julien Gil 2006 mit zwei Hektar Weinbergen Plô Roucares. Ihr Carignan, ein Vin de Pays de la Cité de Carcasonne, besticht mit seiner intensiven klaren Frucht und Saftigkeit. Das Roussillon war durch den Journalisten und passionierten Carignan-Verteidiger Michel Smith vertreten (www.les5divin.com). Mit fünf Freunden rettete er einen Hektar alten Carignan bei Tresserre. Daraus gewinnt er Puch, eine eigene Interpretation der Sorte, frisch, saftig, knackig, sehr anregend und kühl zu trinken. Zum Ehrenpräsidenten des 2. Carignan Day ernannt, dürfte das Treffen 2013 an Bedeutung gewinnen. Schon jetzt war faszinierend zu probieren, welche unterschiedlichen Weine Carignan ergeben kann, darunter Rote von erstaunlicher Klasse. ■

Zur Titelanzeige

Moselland-Riesling – Das Original in neuem Glanz

Bei uns steht der Riesling im Mittelpunkt. Nicht zuletzt durch die lange Weinbautradition an der Mosel sind mehr als 50% der Rebflächen mit Riesling bepflanzt. Die Weine der Moselland-Riesling Serie reifen an sonnenintensiven Schiefersteillagen. Nur hier erhält der Riesling, der König der Weißweine, seine unverwechselbare filigrane und lebendige Art, die ihn so erfolgreich macht. Aktuell wurde das Design der Prädikatsweine überarbeitet und das Sortiment um eine trockene Spätlese ergänzt. Die Wertanmutung wurde deutlich gesteigert und sorgt für beste Wiedererkennung im Regal. Ganz nach dem Geschmack des Handels.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Moselland eG Winzergenossenschaft
Bornwiese 6, 54470 Bernkastel-Kues
Tel. 06531/57 0, www.moselland.de